



[Vorlesen](#)

[Anregung mitteilen](#) [Drucken](#)

Archivale des Monats Oktober 2018

300. Jahrestag der Amtseinführung von Andreas Bastineller zum ersten Oberbürgermeister der Stadt Halle am 20. Oktober 1718

Andreas Bastineller wurde am 11. März 1650 in Halle geboren und besuchte hier das Stadtgymnasium, studierte in Jena und an der Schweizer Universität Altdorf Jura. Nach seiner Rückkehr nach Halle wirkte er als Kämmerer-Inspektor, war Pfänner und Achtmann erst an der Marien-, dann an der Ulrichskirche.

Bastineller wurde kurfürstlicher Brandenburger Rat und Kriegskommissar, 1697 erster Ratsmeister und bis 1717 alle zwei Jahre wiedergewählt. Am 20. Oktober 1718 erfolgte gegen den Willen der halleschen Bürgerschaft dessen Amtseinführung zum Oberbürgermeister durch König Friedrich I. von Preußen, um den Bestrebungen des Rates für eine völlige Selbstverwaltung ein Ende zu bereiten.

Andreas Bastineller, seit 1679 mit Barbara Dorothea Freystein (1663–1712) verheiratet, verstarb am 20. März 1724; er hinterließ 14 Kinder, von denen drei jung starben – und das nicht abgeschaffte Oberbürgermeister-Amt.



Abb.: Autograph von Andreas Bastineller auf einer Urkunde zu folgendem Thema:

Die Hallesche Pfännerschaft bekennt, von Dr. Michael Friedrich Drachstedt und Friedrich Dreyßig ein Kapital von 7888 Thalern zu je 6 % Zinsen auf sechs Jahre aufgenommen zu haben, um ihre Schulden an die Rathsmeister Andreas Bastineller und Andreas Ockel samt Zinsen abzahlen zu können. Hierzu erteilt die Magdeburger Regierung am 17. September 1715 ihre Konfirmation.